Die 75. Jahreshauptversammlung der Wilsdruffer Bank eGmbH.

fand gestern abend im „Weißen Adler" statt. Direktor Hahn eröffnete sie mit begrüßenden Worten, übermittelte Grüße von Direktor Pietzsch und Zementwarenfabrikant Ruppert, wies auf die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung hin, ernannte Kaufmann Schmiedecke-Kesselsdorf zum Stimmzähler, Bauer Georg Kuntze zum Schriftführer, und rief einen letzten Gruß den im vergangenen Jahre verstorbenen Mitgliedern nach, während dessen sich die Anwesenden von ihren Plätzen erhoben hatten.

Die Tagesordnung verzeichnete als ersten Punkt den

Bericht des Vorstandes sowie Erläuterungen der Bilanz.

Direktor Hahn konnte seinem ausführlichen Bericht die erfreuliche Feststellung vorausschicken, daß das vergangene Jahr auch für die Wilsdruffer Bank ein außerordentlich erfreuliches und erfolgreiches war. 1938 brachte die Schaffung Großdeutschlands durch den Führer, und in wirtschaftlicher Hinsicht eine weitere Zusammenfassung aller Kräfte zu höchster Leistungssteigerung. Die heimische Möbelindustrie einschließlich der Handwerksbetriebe hatte flotten Geschäftsgang, was sich günstig auch auf die übrigen Betriebe auswirkte. Die Landwirtschaft hatte eine gute Ernte, aber großen Schaden durch die Maul- und Klauenseuche, wegen der auch das Jubiläum der Bank nicht gefeiert werden konnte. Dem damaligen Bericht ist nachzutragen, daß Schuhmachermeister Richard Busch 40 Jahre, Privatmann Ernst Reichel 34 Jahre, und Ziegeleibesitzer Max Seurich 31 Jahre der Bank angehören. Im Jubiläumsjahre konnte die Bank ihren alten Wunsch verwirklichen und den Geschäftsbetrieb in das entsprechend umgebaute eigene Grundstück am Markt verlegen. Diese am 1. November 1938 vorgenommene Verlegung hat sich bereits sehr günstig ausgewirkt. Der Geschäftsumfang hat seitdem beträchtlich zugenommen. Das Jubiläumsjahr brachte den bisher größten Umsatz von 19 300 000 RM. und damit eine Steigerung um rund 3 Millionen RM. oder 20% gegen den Umsatz des Vorjahres, wobei berücksichtigt werden muß, daß die Umsätze 1937 schon recht erfreuliche waren. Die Bilanzsumme überschritt zum ersten Mal die Millionengrenze, und erreichte eine Höhe von 1 194 062,40 RM., rund 200 000 RM. mehr als im Vorjahre. Die Zahl der Postkartenschecks erreichte das Vierfache gegen das Vorjahr, ebenso hat auch der Ueberweisungsverkehr bedeutend an Umfang zugenommen. Die Zahlungsbereitschaft war im Berichtsjahre wieder eine günstige, der Umsatz auf Scheckkonto steigerte sich um 300 000 RM., der auf Wechsel um 200 000 RM., der eigene Wertpapierbestand um über 71 000 RM. Wie bisher war es auch im letzten Jahre möglich, alle vertretbaren Kreditwünsche restlos aus eigenen Mitteln zu befriedigen. Als vornehmste Aufgabe betrachtet die Bank, dem jungen Nachwuchs in Handwerk, Handel und Gewerbe bei der Schaffung einer Existenz durch Hergabe von Krediten behilflich zu sein. Der Bestand der Hypotheken erhöhte sich weiter, desgleichen auch die jederzeit fälligen Gelder in laufender Rechnung und die Einlagen auf Kündigung. Einlagen und Spareinlagen hatten eine Gesamtzunahme von rund 300 000 RM., ein außerordentlicher Erfolg und ein schöner Beweis des Vertrauens zur Bank. Großer Beliebtheit erfreuen sich die seit einiger Zeit eingeführten Junghandwerkersparkarten. 38 Volksgenossen wurden neue Mitglieder, 13 schieden durch Tod und Wegzug aus. Wie in den Vorjahren wurden angemessene Beträge an das WHW., für das Sudetenland und die Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft abgeführt. Außerordentlich befriedigend und erfreulich war wieder der Reinertrag. Mit Worten des Dankes an Mitglieder, Geschäftsfreunde und Spareinleger, der Feststellung, daß die ersten beiden Monate des neuen Geschäftsjahres eine fast unglaubliche Steigerung des Umsatzes um 45% gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres und eine weitere beträchtliche Zunahme der Einlagen und Spareinlagen gebracht habe, und in der Hoffnung, daß dieses Vorwärts auch weiter anhalten möge, schloß Direktor Hahn seinen Bericht.

Den Bericht des Aufsichtsrates

erstattete dessen Vorsitzender, Rechtsanwalt Hofmann. Er stimmte dem Bericht des Vorstandes und der Bilanz mit Gewinn- und Verlustrechnung, sowie den Vorschlägen über die Verteilung des Reingewinns in allen Teilen zu und betonte, daß die laufende Ueberwachung und die Prüfung der Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat zu keinerlei Beanstandungen geführt habe. Die gleiche Feststellung machte auch der Bericht über die gesetzliche Prüfung durch den Sächs. Genossenschaftsverband, dessen Hauptpunkte Rechtsanwalt Hofmann ebenfalls bekanntgab. Mit Worten der Freude über die vorbildlichen Bankräume, solchen des Dankes an Direktor Hahn und die Gefolgschaftsmitglieder, die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates und der Erwartung freudiger Weiterarbeit schloß Rechtsanwalt Hofmann seine Ausführungen.

Einstimmig wurde sodann die Jahresrechnung genehmigt, Vorstand und Aufsichtsrat entlastet und den Vorschlägen der letzteren über die Verwendung des Reingewinnes zugestimmt. Außer der Zuweisung an gesetzliche Reserven, an sonstige freie Reserven, und außer einem Vortrag auf neue Rechnung werden wieder wie im Vorjahre 5% Dividende an die Mitglieder verteilt. Gegen Vorlegung des Mitgliedsbuches kann die Dividende in der Bank abgehoben werden.

Durch Ablauf ihrer Wahlzeit schieden aus dem Aufsichtsrat aus Zementwarenfabrikant Emil Ruppert und Kaufmann Otto Wehner. Beide wurden durch Zuruf wiedergewählt. Anträge waren nicht eingegangen. Nach der Verlesung der Niederschrift durch Schriftführer Kuntze schloß Direktor Hahn mit hoffnungsvollen Worten für die Zukunft und einem Sieg Heil auf den Führer die flott abgewickelte 75. Jahreshauptversammlung.

Ergebnis der dänischen Reichstagswahl

DNB. Kopenhagen, 4. April. Von den 149 Sitzen des Folketing erhalten nach den Endergebnissen der gestrigen Wahlen die Sozialdemokraten 64 (statt 68 im alten Reichstag von 1935), die Venstre 30 (statt 28), die Konservativen 26 (wie bisher), die Radikalen 14 (wie bisher), die Bauernpartei 4 (statt 5), die Nationalsozialisten 3 (0), die Kommunisten 3 (2), die Rechtsstaatspartei 3 (4), die Schleswiger Partei 1 (wie bisher). Der 149. Abgeordnete, der Vertreter der Färöer, wird erst am 19. April gewählt. Die Gesamtzahl der deutschen Stimmen in Nordschleswig hat sich von 12 617 bei der letzten Wahl vor vier Jahren auf 15 006 erhöht.

Durchsichtige englische Manöver

DNB. London, 4. April. Die englische Presse hat angesichts der festen Haltung Deutschlands, die sowohl in England als auch in der Welt den stärksten Eindruck gemacht hat, eine — offenbar von maßgebender Stelle inspirierte — Aenderung der Taktik vorgenommen. In geradezu auffallender Uebereinstimmung bemühen sich fast sämtliche Morgenblätter am Dienstag, die katastrophale Wirkung der letzten englischen Hetzkampagne auf die Weltöffentlichkeit irgendwie abzuschwächen. Daher wird jetzt auf einmal ganz naiv behauptet, daß an eine „Einkreisung" Deutschlands gar nicht gedacht sei (!). Diese Tarnung der englischen Pläne ist wohl vor allem auf die Erwägung zurückzuführen, daß die allzu öffentlich betriebene Bildung einer unter Führung Englands stehenden Mächte-Koalition zur Einkreisung Deutschlands in der Welt und vor allem beim deutschen Volke zu deutlich an die üblen Manöver Englands erinnern würde, die schließlich zum Weltkrieg führten. Selbstverständlich klingt aus den Londoner Pressekommentaren aber trotz dieser Täuschungsmanöver deutlich heraus, daß Neid und imperialistisch-kapitalistische Interessen nach wie vor die Haltung Englands gegenüber Deutschland bestimmen.

Türkei verwahrt sich gegen Einbeziehung in die englischen Einkreisungspläne

DNB. Istanbul, 4. April. Die türkische Presse bringt eine Havas-Meldung aus Paris, wonach der rumänische Außenminister nach Ankara reisen wolle, um mit der türkischen Regierung über das Durchfahrtsrecht englischer Kriegsschiffe durch die Meerengen zu verhandeln, falls diese Schiffe Rumänien bei einem Angriff zu Hilfe kommen müßten. Dies werde als Beweis dafür erwähnt, daß Rumänien bereit sei, sich England, Frankreich und Polen anzuschließen. Die Beteiligung der Türkei sei, so wird behauptet, bereits gewiß. Die Anatolische Telegraphenagentur gibt diese Meldung von Havas in ihrem Dienst aus, jedoch mit der ausdrücklichen Feststellung, daß in Ankara über den die Türkei betreffenden Teil der Meldung keinerlei Informationen vorlägen. Eine Reise des rumänischen Außenministers nach der Türkei sei zwar schon früher angekündigt worden, es liegen aber keinerlei Anzeichen dafür vor, daß sich die Türkei in der oben angedeuteten Form an einen Hilfspakt beteiligt.

Junge Studenten, melden! Reichsstudentenführer Dr. Scheel ordnet an, daß sich alle von der Schule, aus Arbeitsdienst und Wehrmacht entlassenen Studenten sofort bei der Studentenführung der Hochschule, an der sie studieren wollen, schriftlich zu melden haben, um sich an der Lösung der großen Aufgaben zu beteiligen, die der NSD.-Studentenbund zu lösen hat.

Teilnahme des Handwerks an KdF.-Veranstaltungen. In Kreisen des Handwerks besteht vielfach die irrige Meinung, daß die KdF.-Einrichtungen nur für die Gefolgschaften von Großbetrieben in Frage kämen. Das Deutsche Handwerk in der DAF. weist deshalb darauf hin, daß **grundsätzlich auch alle Handwerker an sämtlichen Einrichtungen der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude" und an allen ihren Veranstaltungen teilnehmen können.**

Der neue Film.

Der Paula Wessely-Film der Tobis „Spiegel des Lebens" führt in die hochinteressante Welt des Arztes mit ihren Fragen und Problemen. Der Augenspiegel, mit dem der Juwelier Karfreit heimlichen Patienten seine Augendiagnosen stellt, ist schuld daran, daß die Medizinstudentin Hanna Karfreit, seine Tochter, die schwersten Prüfungen zu bestehen hat. Während sie einmal von der Liebe zu dem Assistenzarzt Dr. Eberle nicht los kann, der ein Kämpfer gegen das Kurpfuschertum ist, hängt sie zugleich in kindlicher Zuneigung an ihrem Vater, der von seiner Kunst besessen ist. Peter Petersen, Paula Wessely und Attila Hörbiger verkörpern die zwar innerlich verbundenen, aber durch ihre gegensätzlichen Anschauungen verfeindeten Hauptfiguren des Films. Die Spielleitung lag in den Händen von Geza v. Bolvary.

Ohne Verkehrsehre geht es nicht!

Mit schärfsten Mitteln gegen Rücksichtslosigkeiten

Der Polizeipräsident von Dresden, SS-Oberführer Herrmann, ruft in einem Aufsatz alle Verkehrsteilnehmer zur Hebung der Verkehrsmoral auf. Darin heißt es u. a.:

Ebenso wie man von der Ehre des deutschen Menschen spricht, die niemand ungestraft antasten darf, so sollte der Begriff der Verkehrsehre Gemeingut der gesamten Bevölkerung werden und derjenige als pflichtvergessen und volksschädigend angesehen werden, der gegen diese Verkehrsehre sündigt.

Der rücksichtslose Kraftfahrer, der wilde Radler, der gedankenlose Fußgänger, sie alle gefährden nicht nur sich selbst, sondern sie gefährden Gesundheit und Leben ihrer Mitmenschen und schädigen deutsches Volksvermögen. Ihr Verhalten ist daher pflichtwidrig und widerspricht den Geboten der Kameradschaft und der Ehre.

Fühlbare Geldstrafen oder Haftstrafen haben den zu treffen, der sich den Regeln des Verkehrs und damit den Gesetzen des Anstandes und der Rücksicht zu entziehen versucht. Es bedarf aber der Mithilfe aller, das Bewußtsein Gemeingut der Bevölkerung werden zu lassen, daß Nachlässigkeit und Rücksichtslosigkeit im Straßenverkehr nicht, wie so oft bisher, mit dem Mantel der Liebe zugedeckt oder mit einem Achselzucken abgetan werden dürfen, sondern daß es sich um Dinge handelt, die den Geboten der Gemeinschaft und damit der Ehre widersprechen.

Sie handelten pflichtwidrig

In Dresden wurde ein Radfahrer beim Linkseinbiegen von einem Personenkraftwagen umgerissen und schwer verletzt. Der Verunglückte trägt selbst die Schuld an dem Unfall, da er beim Einbiegen kein Zeichen gab.

Kinderwagen vom Autobus erfaßt

Auf dem verkehrsreichen Albertplatz in Dresden schob ein zwölfjähriges Mädchen in Begleitung seiner Mutter einen Kinderwagen, als sich ein Autobus näherte. Während die Frau stehen blieb, lief das Mädchen mit dem Kinderwagen weiter, der vom Autobus erfaßt und schwer beschädigt wurde. Das im Wagen liegende anderthalbjährige Kind erlitt erhebliche Verletzungen.

Das sind Verkehrsverbrecher

Nach durchzechter Nacht und nur kurzem Schlaf hatte ein Kraftwagenfahrer von Chemnitz die Fahrt nach Dresden angetreten. In einer Linkskurve in Freiberg sauste der verbrecherisch leichtfertige Fahrer mit solcher Wucht gegen einen Baum, daß der Wagen völlig in Trümmer ging. Der Fahrer, der unverletzt davonkam, wurde der Staatsanwaltschaft zugeführt.

An einer Straßenkreuzung in Dresden ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen einem Lastauto und einem Kraftradfahrer, wobei der Soziusfahrer des Motorrades verletzt wurde. Die Schuld an dem Unfall trägt der Motorradfahrer, der die Vorfahrt des Lastwagens nicht beachtet hatte. Bei den polizeilichen Feststellungen ergab sich, daß der Kraftradfahrer nicht im Besitz eines Führerscheins war; der Schein war ihm bereits entzogen worden.

Dresden. Kraftwagen in die Elbe gerollt. Ein parkender Personenkraftwagen, dessen Fahrer sich für kurze Zeit entfernt hatte, kam ins Rollen und fuhr in die Elbe, wo er in den Fluten versank. Personen kamen nicht zu Schaden.

Kipsdorf. Feuer im Hotel. Im Hotel „Halali" brach nachts Feuer aus, das dank der sofortigen Bekämpfung durch Handlöscher und dem tatkräftigen Einsatz der Wehren auf den Dachboden beschränkt blieb. Allerdings ist neben dem ausgebrannten Boden auch erheblicher Wasserschaden entstanden. Die Brandursache ist noch nicht geklärt.

Börse — Handel — Wirtschaft

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 4. April 1939.

Preise: Ochsen: a) 44½; b) 40½. Bullen: a) 42½; b) 38½. Kühe: a) 42½, b) 38½; c) 32½; d) 23. Färsen: a) 43½; b) 39½, c) 34½. Kälber: B. a) 63; b) 57; c) 48, d) 38. Lämmer: A. a) 1. 51; b) 1. 48—50, c) 44. Schafe: a) 42. Schweine: a) 57½; b) 1. 56½; b) 2. 55½; c) 51½, d) 48½, g) 1. 56½. Auftrieb: 753 Rinder, darunter 128 Ochsen, 138 Bullen, 399 Kühe, 58 Färsen. Zum Schlachthof direkt: 1 Ochse, 2 Kühe. 1668 Kälber, 7 zum Schlachthof direkt. 1328 Schafe, 5 zum Schlachthof direkt. 3171 Schweine, 31 zum Schlachthof direkt. Ueberstand: —. Marktverlauf: Rinder, Kälber, Schweine verteilt, Schafe gut. 442 Schweine und 311 Kälber wurden von der Reichsstelle herausgenommen.

Wetterbericht

des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Dresden. Vorhersage für den 5. April: Wechselnd bewölkt mit Aufheiterungen, mild, nachts Temperaturen um Null, vereinzelt leichter Bodenfrost, mäßige südliche bis südwestliche Winde, einzelne Schauer.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Hauptschriftleiter: Hermann Lässig, Wilsdruff, zugleich verantwortlich für den gesamten Textteil einschließlich Bilderdienst. Verantwortlicher Anzeigenleiter: Erich Reiche, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Arthur Zschunke, Wilsdruff. D.A. II. 1939: 1545. — Zur Zeit ist Preisliste Nr. 8 gültig.

Hosen
für Straße, Sport und Beruf
schwarze Breeches-Hosen,
Anzüge, Frühjahrs-Mäntel,
Loden-Mäntel
empfiehlt
Martin Barth, Bahnhofstr. 18

Auflegematratzen,
Patentmatratzen
für jedes Bett passend
Biskup, Meißen, nur Heinrichsplatz 7.
Kinderbedarfsdeckungsschein- und Ehestandsdarlehensannahme.

Was Du hast,
das zeige an,
weils sonst niemand
wissen kann!

Samen
Rotklee, Gelbklee, Schwedenklee
Weißklee, Luzerne
Runkelsaat
Crimmitzer, Eckendorfer rot u. gelb
Weiß-, Rot- und Strunkkraut
Möhren:
Original Lobbericher
Braunschweiger
Karotten-Nantais
Buschbohnen, Stangenbohnen
Erbsen, alle Sorten
Raygras, italienisches u. engl.
Timothee-Gras
alle Sorten Gräser
Tiergarten-Lenné } Mischung
Steckzwiebeln
feinste runde Zittauer
Alles in sortenechten, keimfähigen Qualitäten. Von mir selbst gepackt.
Alfred Pietzsch